

Freiwilligentag „Wir schaffen was“

Viele helfende Hände für Weinheimer Projekte

(pm/red). Der vergangene Samstag stand für einige Stunden im Zeichen des Schaffens - und das freiwillig. Die Metropolregion Rhein-Neckar hatte wieder zu Freiwilligentag aufgerufen. Auch in Weinheim galt es, anzupacken.

So hatte bereits zum dritten Mal die Bürgerstiftung Weinheim zur Mithilfe auf den Alten Friedhof gebeten. Erneut ging es darum, die üppige Vegetation um die alten Grabsteine herum zurückzuschneiden und das Laub von den Wegen zu rechnen. Und viele haben mitgemacht. Rund 25 Personen haben mit Gartengeräten Hand angelegt und vier Stunden lang geschafft. Unter der Anleitung von zwei Mitarbeitern des städtischen Grünflächenamts waren auch

zehn Geflüchtete aus der Praxis-Lern-Werkstatt, betreut von Dr. Dithmar Flothmann, dabei. Gemeinsam konnte so etwa das Gestrüpp um das Karrillon-Grab gelichtet werden, das jetzt schon von weitem sichtbar ist. Außerdem wurde ein unter lockerer Erde verschüttetes Grab neu entdeckt und freigelegt. Im unteren Bereich des Alten Friedhofs wurden morsche Büsche herausgeholt, sodass man wieder von oben auf die große Wiese hinunter sehen kann. Bei idealem Wetter und zwischendurch mit einem kleinen Snack gestärkt hatten alle Beteiligten viel Spaß an der Arbeit und freuten sich am sichtbaren Erfolg der gemeinsamen Anstrengung. Geschafft wurde aber auch am Pilgerhaus. Hier waren die Helfer zusammengekommen, um einen



Bei einem Projekt im Pilgerhaus wurde ein Backofen im Freien gebaut.

Lehmofen unter freiem Himmel zu bauen. Also wurde gemauert und gestaltet, bis der Ofen letztlich fertiggestellt war und viele stolze Gesichter ihn betrachten konnten. Am Pilgerhaus wurde auch die Neugestaltung des Gartens an der Außenwohngruppe in Angriff genommen, im Paul- und-Charlotte-Kniese-Haus an der Waidallee sind die Räume mit neuen Farben gestrichen und verschönert werden, Motto: „Weil Farbe Spaß macht“.

So wie in Weinheim ging es auch in anderen Städten der Metropolregion Rhein-Neckar zu. Bei bestem Schaffer-Wetter gingen zwischen Bensheim in Südhessen, Buchen im Odenwald und Würth in der Südpfalz über 7.500 Freiwillige ans Werk. In 74 Städten und Gemeinden wurde bei über 370 Mitmach-Aktionen für die gute Sache

gebastelt, gebacken, gegärt, geschrubbt, gestrichen, gespielt, geschraubt, gelesen, getüftelt, musiziert, renoviert oder repariert. Entsprechend positiv fiel das Fazit der Organisatoren aus: „Die Hilfsbereitschaft der Menschen in der Region ist außergewöhnlich. Was heute in der Region durch Teamwork geschafft und erreicht wurde, ist beeindruckend“, zog Michael Heinz, Vorstandsvorsitzender des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) und Vorstandsmitglied der BASF, am Nachmittag des Freiwilligentags ein erstes Fazit. Die ersten Aktionen waren bereits um 8 Uhr morgens angelaufen. Somit dürfte der nächste Freiwilligentag schon fest in die Planung der Organisatoren aufgenommen sein.



Auf dem Alten Friedhof wurde Gartenarbeit betrieben.

Fotos: oe